



Schlagzeuger qualifizieren sich: Kürzlich fand wieder einmal in Kempten der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Dieses Jahr stellten sich in der Kategorie „Percussion solo“ die Schlagzeugin Katharina Stokklauser und Schlagzeuger Hannes Mullis (beide Altersgruppe 4) aus der Klasse von Lehrer Wolfram Stifel. Beide mussten der Fachjury ein gut einstudiertes Soloprogramm mit Stücken auf Snare Drum, Drumset und

Marimba von über 15 Minuten Spieldauer präsentieren. Für ihre tollen Vorträge wurden beide mit einem ersten Preis und 24 Punkten sowie der Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Augsburg belohnt. Die Sing- und Musikschule Westallgäu gratuliert herzlich und wünscht alles Gute für den folgenden Wettbewerb. Das Bild zeigt beide bei einem Wettbewerb in Lübeck. Foto: Wolfram Stifel



Gauschützenmeister Julian Königsberger (von links), Thomas Becherer, Josef Brutscher, Werner Steiger, Sabine Heider, Markus Wilhelm und Schützenmeisterin Nadine Wilhelm freuen sich über die Ehrungen. Foto: Sandra Buchenberg

Schützen erhalten hohe Ehrungen

Schützengesellschaft Schratzenbach-Eichholz wählt außerdem.

Schratzenbach Bei der Generalversammlung der Schützengesellschaft Schratzenbach-Eichholz berichtete Schützenmeisterin Nadine Wilhelm ausführlich über vergangene Aktivitäten des Vereins. Es folgte der Bericht von Schriftführerin Monika Kögel und Kassierin Birgit Wilhelm, die einen soliden Kassenstand vorweisen konnte. An die sportlichen Ereignisse erinnerte Sportleiter Robert Bietsch. Auch Jugendleiter Markus Wilhelm konnte ausführlich über die zufriedenstellende Jugendarbeit berichten.

Zunächst sprach erster Bürgermeister Werner Endres sein Grußwort, bevor er das Amt des Wahlleiters übernahm. Neuwahlen: erste Schützenmeisterin Nadine Wilhelm, zweiter Schützenmeister Robert Bietsch, Kassierin Birgit Wilhelm, Schriftführerin Monika Kögel, Sportleiter Fabian Ebert, Jugendvertreter Niklas Wilhelm, Beisitzer: Monika Buchenberg, Michelle Riehle, Helmut Buchenberg, Thomas Kaufmann und Carmen Lorek.

Es folgten die Grußworte von erstem Gauschützenmeister Julian Königsberger und anschließend der nächste Tagesordnungspunkt „Ehrungen“. Für 25-jährige Mitgliedschaft beim Bayerischen Sportschützenbund wurde Sabine Heider geehrt. Für 40 Jahre: Thomas Becherer, Lissi Steiger und Alfred Reisacher. Für bereits 50-jährige Mitgliedschaft wurde Klaus Trunzer geehrt. Für 60 Jahre Treue zum Verein wurden Werner Steiger

und Josef Brutscher geehrt. Ebenso erhielten Markus Wilhelm und Sascha Läufler eine Urkunde in Würdigung ihrer Verdienste um das Bayerische Schützenwesen des Bayerischen Schützenbundes und das durch seine Königliche Hoheit Franz Herzog von Bayern gestiftete Protektoratsabzeichen für ihre ehrenhafte Tätigkeit im Verein. Markus Wilhelm: 21 Jahre in der Vorstandschaft, Sascha Läufler: Seit 2007 in der Vorstandschaft und davon war er die letzten neun Jahre als zweiter Vorsitzender tätig.

Danach bat Nadine Wilhelm die ausgeschiedenen Beisitzer Susi Bausch, Michael Kögel und Meinrad Rauh nach vorn. Sie erhielten als Dankeschön von der Schützengesellschaft kleine Präsente für die langjährige Zugehörigkeit in der Vorstandschaft. Nach dem letzten Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge sprach Schützenmeisterin Nadine Wilhelm noch einige Dankesworte aus und beschloss somit die Generalversammlung 2025. (Monika Kögel)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de

Eine Ära geht zu Ende

Peter Kurz war 37 Jahre lang erster Vorsitzender beim Männerchor Kimratshofen.

Kimratshofen „Freundschaft – Zusammenhalt – Harmonie“, das waren die Eckpfeiler, die Peter Kurz als Vorstand des Männerchors Kimratshofen besonders wichtig waren. Fast 38 Jahre war Peter Kurz nun beim Männerchor Kimratshofen erster Vorstand und zuvor bereits zehn Jahre zweiter Vorstand, also schon seit Gründung des Chores immer mit Verantwortung im Chor. Man darf sagen, Peter Kurz war das Gesicht des Männerchors Kimratshofen.

Nun übergab er dieses Amt bei der Mitgliederversammlung kürzlich in jüngere Hände. Zu seinem Nachfolger wurde Alfred Probst gewählt. Es würde nun den Rahmen dieses Artikels sprengen, um alles aufzuführen, was Peter Kurz in dieser langen Zeit für den Chor geleistet hat. In den frühen Jahren des Chores ermöglichte er durch seine vielfältigen Kontakte zu „Gott und der Welt“ zahlreiche Auftritte für unseren noch jungen Chor. Dies waren Konzerte mit anderen Chören, aber auch Auftritte vom Kirchenkonzert bis zu unterschiedlichsten Feiern.

Ganz besondere Auftritte ergaben sich gemeinsam mit dem Bergbuchautor Josef Immler bei seinen Vorträgen, verteilt im ganzen Allgäu. Ein Anliegen war es Peter Kurz, dass der Chor auch immer wieder an Wertungssingen im Inland als auch im Ausland teilnahm, die dann allesamt auch beständig mit gutem Erfolg ausgeführt werden konnten. Resultierend daraus durfte der Chor dann auch als Vertreter des Chorver-

bands Bayrisch-Schwaben bei einem Chortreffen der AGACH (Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände) in Österreich teilnehmen.

Ein besonderes Anliegen war es Peter Kurz, Freundschaften mit anderen Chören aufzubauen und zu pflegen, und das sowohl in der näheren Umgebung als auch im entfernteren Umkreis. So entstanden teils jahrzehntelange Freundschaften mit vielen Chören und natürlich auch mit deren Sängerinnen und Sängern. Viele Einladungen zu Konzerten und Festen aller Art bei anderen Chören resultierten daraus.

Besondere Kontakte entstanden in den vergangenen 40 Jahren ebenfalls zu verschiedenen Chören in Meran. Peter Kurz war immer wieder treibende Kraft für gemeinsame Projekte in Kimratshofen als auch in Meran. Unvergessen ist auch ein Auftritt im Kurhaus in Meran. Diese Freundschaft wurde nun im vergangenen Oktober besonders gewürdigt mit der gemeinsamen Uraufführung des „Kimratshofener Oratoriums für den Frieden“.

Es kann also sicher ohne Übertreibung gesagt werden, dass Peter Kurz in den vergangenen 48 Jahren den Männerchor Kimratshofen geprägt hat und für viele seiner Erfolge umsichtig den Weg bereitet hat. Als Würdigung für die geleistete Arbeit für den Chor wurde Peter Kurz nun im Rahmen der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. (Helmut Wiedemann)



Die aktuellen Vorsitzenden Alfred Probst (links) und Johann Menz (rechts) gratulieren Peter Kurz, der jetzt Ehrenvorsitzender des Vereins ist. Foto: Helmut Wiedemann

Austausch im Sozialen Jahr

Interessante Themen beim FSJ-Seminar des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Kempten/Pfronten Sie arbeiten in Kliniken, Schulen, Kindergärten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: junge Menschen, die einen Freiwilligendienst leisten. Die Freiwilligen hören zu, Malen, basteln, Vorlesen im Kindergarten, in den Kliniken Blutdruck messen, Essen austeilen und auch mal einen Rollstuhl suchen. Die Freiwilligen hören zu, führen Gespräche, sind da und unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen. Alle sind sich einig: Man braucht Offenheit, Verständnis und Respekt. Die Seminartage ver-

gingen viel zu schnell. Die Freiwilligen lernten Entspannungstechniken und setzten sich mit der Entstehung und Wirkung von Vorurteilen auseinander. Beim Citybound entdeckten sie in Gruppen die Stadt. Sie suchten das schönste Kunstwerk der U1-Ausstellung in der Freudenbergunterführung, fanden die längste römische Zahl und befragten Passanten, was Kempten sehenswert macht.

Positives Fazit

Für einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es das letzte Seminar. Nach einer Verlängerung des FSJ geht es jetzt weiter zum Studium oder zur Ausbildung. Ines Nowak und Julian Miller, die Leitungen der Seminarwoche und FSJ-Gruppenleitungen, zogen ein positives Fazit: „Das Engagement der Freiwilligen, das Interesse an den Themen und die Lebensfreude waren einfach großartig.“ (Ines Nowak)



Bei einer kleinen Vernissage stellten die FSJ-ler und FSJ-lerinnen mit Freude und Stolz ihre Einsatzstellen vor. Foto: Ines Nowak



Michael Wassermann (links) erringt Laterne und Hellebarde, Schießleiter Albert Zeh gratuliert. Foto: Michael Schwarz

Schützen starten mit Tradition ins neue Jahr

Die Geschichte der Laterne geht in die Zeit der Hildegardis-Schützen in Hirschdorf zurück.

Kempten Zum Jahresauftakt trafen sich 36 Traditionsschützen im Schützenhaus Lenzfried. Bei bester Stimmung wurde um Ringe und Blattl gerungen. Die Silbermünze auf der Glücksscheibe gewann Reiner Walk aus Obermaiselstein.

Bei den Freihandschützen gewann Michael Schwarz, Lenzfried, mit Heimvorteil und 267 Ringen vor Johannes Span, Biberachzell, mit einem 31,7-Teiler und Andreas Schiebel, Pfronten, und 263 Ringen. Die Aufgeschützen sahen zum wiederholten Male Hans Kollmann, Pfronten, mit 283 Ringen als Sieger. Den zweiten Platz gewann Georg Gütinger, Weißenberg, 37,0 Teiler vor Konrad Jenn Senior, Obermaiselstein, mit 270 Ringen.

Die Geschichte der Laterne begann bereits bei den Traditions-

schießen der Hildegardis Kempten in Hirschdorf. Damals wurde die rote Laterne an den schlechtesten Schützen vergeben. Nach der Übernahme der Wettbewerbe durch die Lenzfrieder Schützen wurde der Modus geändert. Es sollten alle in den „Genuss“ der Laterne kommen können. Heute wird für die Wertung durch die Schießleitung ein wechselnder Teiler vorgegeben. Wer diesem am nächsten kommt, wird mit Laterne und Hellebarde geehrt und erhält eine Erinnerungsnadel. Die geringste Differenz mit 0,2-Teilern hatte diesmal Michael Wassermann vom Schützenverein Weintau-Gerholz.

Der nächste Termin für die Traditionsschützen ist der 18. Februar. Die Lenzfrieder freuen sich auf einen gemächlichen Wettkampf mit vielen Teilnehmern. (Albert Zeh)